

17. März 1923. Dornach.

Es blieben in der Zeit, als die Verwaltung
der Gedankenwelt von den normalen
Geistern der Form übertragen würde an
die G. der Persönlichkeit oder Archai;
einige G. der Form zurück, welche nun auf
noch die Gedankenwelt zusammen
mit den Archen der Urkräften ver-
walten. Die Menschen stehen unter
diesen verschiedenen Einflüssen. Der
eine, der durch sein Karma dazu
ausgerüstet ist, empfängt sein Denken
durch die Archai. Dadurch wird sein
Denken sein persönlicher Besitz. Andere
kommen nicht dazu, den Gedanken
als persönlichen Besitz auszuarbeiten.
Sie übernehmen sie als altes ererbtes
Gedankengut oder aus den Konventio-
nellen allgemeinen Gedanken, welche
junge Völker massen befeuern.

Darauf ist zurückzuführen das indi's-
duelle Denken bei bestimmten

Persönlichkeiten einseitig, u. davor zu
gemeiniglich ergriffen werden von anderen
Gedanken. — Querschnitt in Vorder-
Asien arabische Persönlichkeiten von dem
Gedanken aus ergriffen, der dann über
Afrika ging, über Südiethiopien, Spanien,
nach dem Westen Europas hinüber. Nordwärts
Gedankenströmung ist ergriffen die arabische
spanische Kultur, wovon später auch Spinoza
ergriffen wird, auch Galilei, Kopernikus
u. s. w. In diesen Gedanken u. in dem, was
daraus Kelchpflanze wird, liegen die In-
sulare der Aethiopi. Daneben war ein
anderer Strom, etwas mehr nördlich von
Asien nach Europa hinüber sich bewegend.
Dieser hat seinen extremen Ausdruck
darin gefunden, als von Asien sich
herüber die Turkemassen wälzten.

In Abbl der Kämpfe zwischen den
2 Strömungen für den Querschnitt u. der
Völkerwanderung, wie die Germanen
nach Europa hinüber kamen und die
Völker nach der geschlossenen, statischen
spanischen Halbinsel zogen.

Wenn man auf den Griechen & Römern
hinblickt, sieht man, sie bekommen ihre
Gedanken durchaus von den G. der Form.
z. B. Dantes, ~~Bechelles~~ Altkathedr, auch
Silla, sogar Hammbal (obgleich stark
den Typus des Passulichen trägt.) auch
Caesar. In ihnen waltet der Gedanke
wie Weltmächte, wie dieses Instinktes,
von den G. der Form her. — Dann wird man
stehen in dem Kampf zwischen den G. der
Form & den G. der Persönlichkeit (ob Arist.
gestirnis). Er zeigt zu den Manichäern
in der Zeit in der noch verstrickt ist und die
Impulse der G. der Form. Aber er ist durch
das hindurch, mit voller Entfaltung
seiner Einzelpersönlichkeit die neue Form
der Gedanken zu übernehmen. Die Raum
er nun übernehmen, in dem erst ganz dem
Dogma der Kirche überläßt. —

In späterer Zeit tritt uns das Ineinandergreifen
der Impulse der von Westen zum Kypfelfahenden
G. & Persönlichkeit in, der Impulse der G. der
Form von Ostwärts Asien entgegen in den
Kreuzzügen. Je mehr die Kreuzfahrer sich
von Westen nach Osten bewegen, desto mehr wird
der Einfluss empfunden in die Massen vorübergehenden

Fotostyng vom 17. May 1923.

Massenimpulse. Sie variieren ihre Persönlichkeit im Orient. Die guten moralischen Impulse kommen Sie nicht entgegen unter den Massenimpulsen des Ostens. Da ist das zweite weltgeschichtliche Hin- u. Herwogen von Osten nach Westen u. von Westen nach Osten.

Im Westen von Süden herauf ergreifen greifen in die berechtigten Archai - Wesen ein Archangeloswesen, die auf früherer Stufe zurückgeblieben sind, die eigentlich Archai sein könnten. Normal Archai wirken im Westen Europas und abnormen Archangelos zusammen die zurückgebliebenen Archangelos haben die Richtung von Süden nach Norden die normalen Archai von Westen nach Osten u. die abnormalen in der Form von Osten nach Westen. - Die abnormen Archangelos bringen dem Menschen ein emotionelles Verhältnis zu ihm, sie sind bei

Es bestimmt das ganze Wesen als etwas
deutlich stark dieses Einzigartigen der
Archangelwesen, das was durch die
Sprache die Meppen zufammenfällt
und so in fanatischer Weise zufammen-
fallen lässt durch die Sprache.

Diese Einwirkungen der einen, als andere
Kategorie der Meppen wechseln ab
die Wirksamkeit der zurückgebliebenen
G. der Form wird stark modifiziert
durch die im Norden herrschenden
wirkenden normalen, guten Archangel;
die den Meppen sehr nahe stehen.

Für verschiedene Epochen der Weltgeschichte
waltet verschieden einmal der Gauen-
geist, einander Mal der Geist der Indi-
vidualität. — In den Reformationskäm-
pfen findet man eine nordöstliche
Stimmung der normalen Archangel-
zusammenreffen mit den zurückgebliebenen
Geistern der Form. Die protestantische

Stromung, ist nord-südlich - die Kar-
thoff'schen Stromung sind westlich
Wer nach den heutigen Darstellungen
den 30-jährigen Krieg studiert (Schiller)
wie anfängt mit den Ereignissen in Prag
der wird finden, es ist wie ein westliches
Herumfahren auf der Karte von Europa,
die Strömungen von Norden zu Süden
werden in der andern von Westen zu Osten
ergriffen u. gehen in zirkuläre Kreise.

